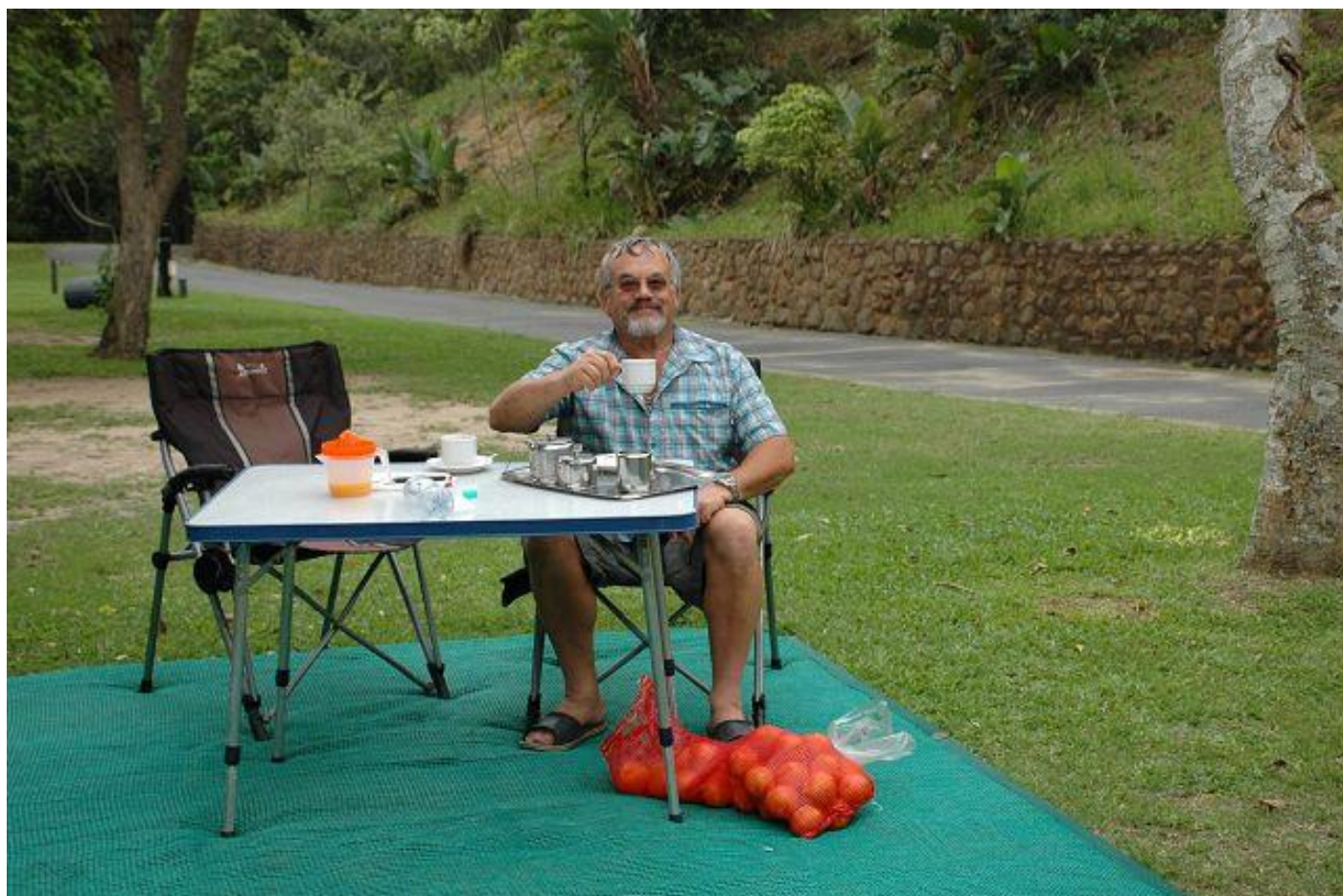


Auf der Farm www.Amhang.co.za mit einem Zimmer voll Koffer! Am Donnerstag fliegen wir nach Hause. Gehen wir zum 8. November zurück. Wir sind im Oribi Naturpark, eine Landschaft die dem Jura sehr ähnlich ist.



Nächster Halt in Bazley auf einem sehr schönen Campingplatz. Allen neuen Gästen wird eine Kanne Tee und Scons serviert! Am Abend sind alle Gäste des Camps zu einem Braai eingeladen, das heisst jeder bringt sein eigenes Essen, aber das Grillfeuer und das Dessert ist offeriert. Ein gemütlicher Abend. Das Wetter ist immer noch sehr wechselhaft. Am 9. Sind wir bei Steven und Jeanette zum Nachtessen eingeladen. Beides Schweizer.

Am 11. Nov. verschieben wir uns nach Rocky Bay. Einige schöne Golfplätze bespielt. Am 14. via Durban nach Ballito, ein Camp unter Palmen.



Auf dem Weg nach Richards Bay sehen wir einen parkierten LKW mit Schwyzer Nummernschilder am Strassenrand. www.pegasus-unterwegs.ch. Wir halten an und werden auf „schwitzerdütsch“ begrüsst. Peter und Gaby warten stundenlang auf einen Mechaniker, da eine rote Lampe am Armaturenbrett leuchtet. Der MAN Lastwagen ist sehr neu, also EURO 5 und da kann ohne Computer fast nichts mehr repariert werden. Wir fahren 2 Tage gemeinsam weiter.

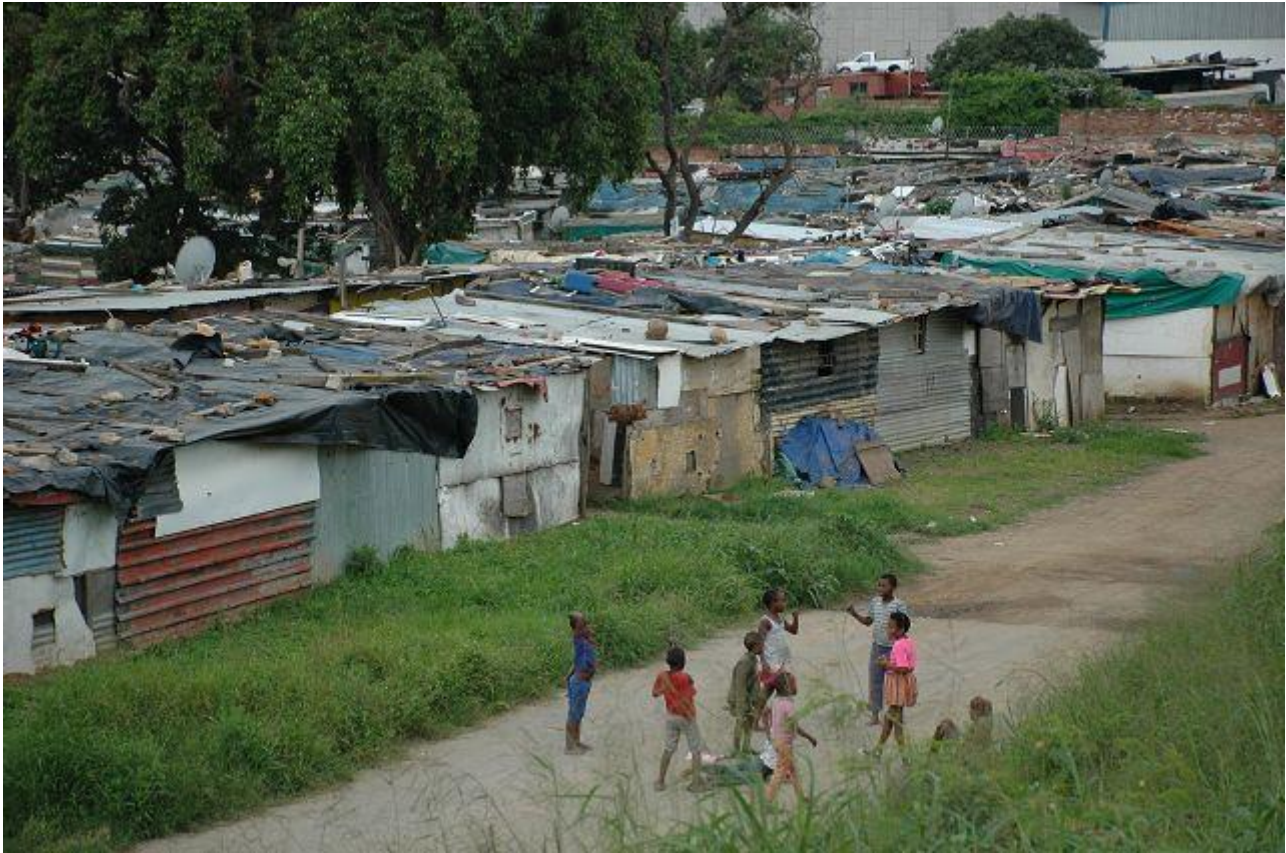


15/16 Nov. Umfolozi-Hluhluwe Tierpark.





Via Mkuzi NP weiter nach Sodwana Bay. Hulda plagt eine starke Bronchitis. Ein Arzt, der zum Fischen auf dem Campingplatz ist, untersucht sie und gibt ihr Medikamente. Es bessert trotz Antibiotika nur langsam.



20/21 2 Tage verbringen wir im Ndumo NP. Wäsche waschen und massenhaft Giraffen fotografieren.



22. Nov. Noch eine Übernachtung in Kosi Bay an der Grenze zu Mozambique. Wir müssen aus zolltechnischen Gründen Südafrika verlassen, um ein neues Zolldokument (Carnet de passage) zu stempeln. Der Grenzübertritt geht zügig vonstatten. Wir müssen noch eine Haftpflichtversicherung für Mozambique machen. Fr. 50.- für 30 Tage. Ende der Teerstrasse. Über eine tiefsandige Piste fahren wir nach Ponto de Ouro. Endlich wieder einmal gutes Brot, eine Art Baguette. In SA vorwiegend „Schwümmelibrot“. Einige Restaurants und viele Souvenirstände. Die Kleiderläden sind Marktstände mit Wöschhänggi. Schöne Sandstrände, aber starke Brandung und etwas schwierig zum Baden. Wassertemperatur 26 Grad.





Am 29. Nov. machen wir uns mit einem Schwenker durch Mozambique auf den Rückweg nach SA. O'Boss muss sich für ca. 50 km durch tiefen Sand kämpfen.



Nachher auf üblen Pisten weiter. Gegen Abend ein pffff...ihr habt's erraten! ein Plattfuss. Zufälligerweise ist hier eine ganz neue Tankstelle mit grossem Parkplatz. In einer neuen Rekordzeit von einer Stunde wechseln wir das Rad. Wir dürfen gleich hier übernachten. Am Morgen können wir im nahe gelegen Dorf den Reifen reparieren. Altertümliche Handarbeit.





Die Chinesen sind am Strassenbauen





Slalomfahrt um die Löcher, 15 bis 20 Km/h



Nahe der Grenze zu SA noch eine Übernachtung auf einem einfachen Campingplatz. Im Restaurant essen wir recht gut und preiswert. Zweimal Poulet piri-iri, 2 Flaschen Wein (sorry) und Campingplatz für ca. Fr. 40.-. In der Nacht ein heftiges Gewitter, aber am Morgen wieder Sonnenschein.

Am 1.Dez. zügig passieren wir die Grenze und das neue Carnet de Passage wird gestempelt. Grosseinkauf für den Krügerpark und eine Runde Golf in Komatipoort bei 36 Grad!

Bei Crocodile Bridge fahren wir in den Krügerpark ein. Bis am 7.Dez. sind wir im Park. Beim Camp Skukuza hat es einen Golfplatz ohne Zaun. Das ist ein bisschen abenteuerlich. Aber ausser einigen Antilopen und Wildschweinen, begegnen wir keinen Wildtieren, aber Elefantendung liegt herum.



Einige Portrait`s











Am Mittwoch eine letzte Runde im Park und dann weiter nach Nelspruit. Da morgens 9 Loch Golf und dann weiter Richtung Pretoria. In Belfast rechts ins Hochland nach Dullstroom. Da hat es einen neuen Golfplatz in einer Landschaft wie im Emmental. 1800 Meter über Meer.



Freitagnacht übernachteten wir auf einem Parkplatz einer riesigen Shoppingmall. Am Morgen holen wir ein Auto am Flughafen ab und fahren zu Walter und Karin. Jetzt muss unser O'Boss noch gepflegt werden und am Mittwochnachmittag fuhr ich ihn in die Garage zum Winterschlaf. (hier ist zwar Sommer).

Jetzt ist es bald Zeit, um auf den Flughafen von Johannesburg zu fahren.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

To all our friends in SA and everybody who read our stories

Merry X-mas and a happy new year!!

Peter und Hulda